

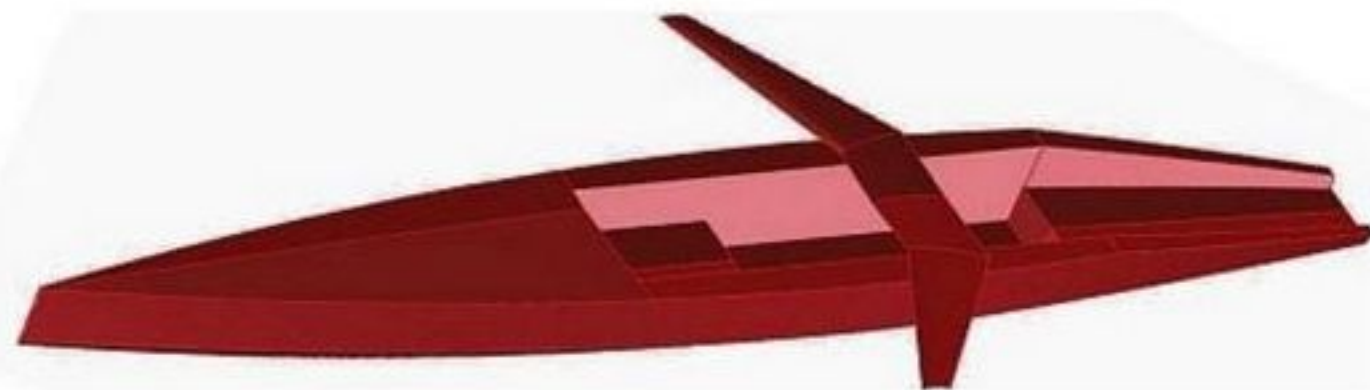
Neuheitenflut mit Hindernissen

Wirtschaft kann spannend sein. Bei der Gewerbemesse innoSTA im Starnberger Landratsamt geraten die Besucher am Wochenende mitten hinein in heiße Diskussionen.

VON LORENZ GOSLICH

Starnberg – Über die beste Technik beim Sportrudern streiten die Gelehrten: Rollsitze oder Ausleger? Die Neuheitenflut auf der Gewerbemesse innoSTA an diesem Freitag und Samstag im Starnberger Landratsamt führt auch ein Ruderboot mit sich, das für viel Aufmerksamkeit sorgen dürfte. Der Gilchinger Unternehmer Wulfram J. Schmucker stellt seine Entwicklung mit einem Gleitausleger im Freigelände vor. Ein weiteres Boot mit einem Elektro-Innenboarder, der es in sich hat, präsentieren die Spezialisten von Torquedo, ebenfalls aus Gilching.

Die innoSTA zeigt, „wofür



Gleitausleger

statt Rollsitze: Bisher gibt's für die Öffentlichkeit nur Modellbilder wie dieses von dem neuen Ruderboot, an dem Wulfram J. Schmucker in seinem Gilchinger Unternehmen Avantgarde Technologie praktisch bis zur letzten Minute vor der Messe innoSTA feilen will. Der Gilchinger Unternehmer ist überzeugt von diesem Konzept, das den Ruderer nur die Beine bewegen lässt, während er mit einem Rollsitz seinen ganzen Körper hin und her schiebt. Die Auslegertechnik ist nicht neu, aber Schmucker hat sie weiterentwickelt.

GRAFIK AVANTGARDE

der Landkreis Starnberg steht und was hier an Unternehmen beheimatet ist“, schwärmt Guido Schmidt von der Öko-Druckerei Ulenspiegel in Andechs. Und sie ist ein Forum für Diskussionen. Die zweitägige Veranstaltung, für die das Landratsamt in ein Messezentrum mit 1000 m² Ausstellungsfläche verwandelt wird, wendet sich ans breite Publikum wie an die Fachwelt, sagt Daniela Tewes von der Starnberger Wirtschaftsförderge-

sellschaft gfw. Da werden brandaktuelle Infos zu E-Bikes oder Golfen beim Tourismusverband geboten, Haut-Checks mit einem Dermatoskop am Stand von Heine Optotechnik, Elektromobilkonzepte von Wunjoo (früher Elenio) oder bequeme Schuhe von Treml Laufgut – zwei Unternehmen übrigens, die beim Wirtschaftspreis Landkreis Starnberg 2014 erfolgreich waren.

Bäcker, Metzger, Schreiner

und Zimmerer demonstrieren individuelles Können als Gegenpol zur Industrieware, Stellen- und Ausbildungsbörsen stehen für Job-Anbieter und -Interessenten parat. Unter den 80 Ausstellern sind das Museum Starnberger See und das Buchheim-Museum, Banken, Energiewendeverein, die IWL-Werkstätten für Behinderte, Aktivsenioren, Filmproduzenten und Fremdsprachentrainer, Gastronomiebetriebe und Hotels, Modellbau-

er, Experten für Antriebe, Druck, Luft- und Raumfahrt, digitales Marketing und „Cloud-Computing“.

Offensiv werden auf der innoSTA auch Hindernisse angesprochen, die der Wirtschaft im Weg stehen. So will die Bäckerinnung auf den gravierenden Lehrlingsmangel hinweisen und Kontaktzettel für eventuell interessierte Jugendliche verteilen. Auch beim neuen Sportruderboot aus Gilching ist der Durchbruch noch keineswegs sicher. Im Rennsport ist diese Technik verboten. Kein Wunder: „In einem Rollsitz“, sagt Schmucker, „hätte man gegen einen Gleitausleger keine Chance.“

Aus dem Programm

Ein Blick ins Messe-Programm:

Freitag, 13. März: 10 Uhr Messeöffnung und „Meet & Greet“ von Schülern und Unternehmen. 13 Uhr offizielle Messeeröffnung. 13.15 Uhr Podiumsdiskussion zum Nutzen der Marke „Starnberg-Ammer-See“ für Kommunen und Unternehmen. 16 Uhr Messerundgang mit Landrat Karl Roth. Vorträge über Online-Marketing für den Mittelstand (14.30 Uhr), Auslandsgeschäfte (15.30 Uhr) und betriebliches Gesundheitsmanagement (16.30 Uhr). gfw-Frühjahrsempfang im Bürgerservice (18 Uhr).

Samstag, 14. März: 11.30 Uhr gfw-Frühstücken mit Handwerksinnungen und Vorstellung einer Schülerfirma. Rahmenprogramm: „Sind Sie sicher?“ zum Datenschutz (10.30 Uhr), „Wo gibt es noch (günstigen) Wohnraum in der Region Starnberg?“ (12 Uhr). Weitere Vorträge zu Lernen (13 Uhr), Film als Markenzeichen (14 Uhr) und Marken im Internet (15 Uhr). Speis und Trank gibt's von Bäckern, Metzgern und dem Unternehmen Il Cielo – mit einem Programm zum Kochen samt Bericht eines Sternekochs.

Meran kann's.

Einen Tunnel bauen.

Janik, Weskamp,
Gassner, Gerold

UWG